

Erscheint täglich
früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirchhof 33.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. Hütter in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaktion
Montags von 11–12 Uhr
Nachmittags von 4–5 Uhr.
Abnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, am Sonn-
und Festtagen früh bis 10 Uhr.
Foliate für Inseratenausgabe:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Löschner, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 203.

Donnerstag den 22. Juli.

1875.

Wegen des Sommerfestes

der E. Polz'schen Öffizin schließen wir unsere Expedition **Herrn** Donnerstag den 22. Juli

Mittags 12 Uhr

und bitten daher das geckte Publicum, die für das Tageblatt bestimmten Anzeigen im Laufe des Vormittags bei uns abgeben zu lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Es hat sich die Rothentigkeit herausgestellt, dem bisher an Markttagen auf dem Brühl und in der Nicolaistraße abgehaltenen Gartemarkt einen anderen Platz anzusehen. Wir haben daher beschlossen, den Verlauf der Gärten von jetzt ab auf den Fleischergäßchen zu verlegen, was wir hierdurch zur Nachachtung für die Besuchten bekannt machen.

Leipzig, den 21. Juli 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Wangemann.

Rugholzauction.

Wittwoch, den 28. Juli d. J. sollen von **Nachmittag 3 Uhr** an im Forstreviere Connwitz nachstehende Rugholz als:

2 tüsterne, 6 ahorne, 1 birken, 2 aspene und 67 erlene **Rugklöze**
ferner: 5 ahorne und 23 erlene **Schreihölzer**
und 113 sichtige **Maststangen**
unter den an Ort und Stelle öffentlich angebrachten Bedingungen an den Meistbietenden ver-
kaufst werden.

Zusammenkunft: an der Wasserleitungslinie im Stempel unweit des Streitleches bei Connwitz.

Leipzig, am 20. Juli 1875.

Eine deutsche Frau bei einem chinesischen Frühstück.

Deutsche Kaufleute an den Küsten des himmlischen Reichs der Mitte haben auch an dem Thechsel wichtigen Anteil, der in der Hafenstadt Fuzhou zu von etwa 200 Ausländern betrieben wird. Deutsche Gemüthlichkeit kam hier bald auch mit der heimischen Eigenart in freundliche Beziehung und gesellschaftlichen Verkehr. Dieser hat es einer Dame vom Heimlande zu danken, daß sie zu einem solennem Frühstück bei einem reichen chinesischen Kaufmann, einem Thechandler Mr. Allum geladen wurde, und wir haben wieder der Dame die folgende Beschreibung desselben zu danken.

Am 16. Februar 1875.

Wir waren bei Mr. Allum zum „Tiffin“ (Frühstück). Es war ein Hauptsaal und ich freue mich sehr, daß ich dort gewesen bin. Außer meiner Begleitung sah noch drei englische Damen dabei. Als wir hinfuhren, empfing uns der „Theermann“ (Mr. Allum), der ganz in blauen Atlas gekleidet war, läßt uns in das Empfangszimmer, welches sehr hübsch mit Blumen und einem Tapiz ausgeschmückt war und überreichte uns eine Tasse Tee. Dann zeigte er uns alle anderen Zimmer und wir durften seine Frau aussuchen. Die Herren mußten natürlich im Vorzimmer bleiben, da es nicht anständig für eine Chinesin ist, andere Herren zu empfangen.

Unter Theermann hat nur eine Frau, was hier ein seltener Fall sein soll. Sie war sehr erfreut, uns zu sehen, was uns die kleine Tochter des Doctor St. sagte, welche Chinesisch versteht und sprechen kann. Die Frau war prachtvoll gekleidet, trug ein Diadem von Gold mit Perlen durchschlungen, gewiß zehn Armbänder, ein blaues kurzes Atlaskleid und Schuhe mit Goldperlen gestickt. Sie zeigte uns ihre Kammer (die Bettdecken waren alle von Atlas) und alle ihre Schmuckstücke, zwei große Rostien voll; jedes Armband kostete über 100 Dollars. Sie war wunderhübsch geschmückt, ganz weiß nur die Hosen rot, und hatte prachtvolles Haar. Frau St. lud sie ein, ihr auch einmal einen Besuch zu machen; ihr Töchterchen mußte natürlich für sie sorgen. Darauf entworfene Frau Allum, sie wolle gern kommen, aber sie dürfe keine Herren sehen.

Dann gingen wir in das Nebenhaus zu dem Compagnon Allum's, der auch ein reicher Theemann ist und haben schrecklicherweise — vier Frauen. Dieser ungeheuer hatte vier Frauen und es war trocken der vier Frauen nicht so rein und ordentlich hier als bei Mr. Allum, der nur eine Frau besitzt. Jede von den vier wohnt allein in einem Zimmer; die erste Frau hat natürlich das beste Gemach, die schönsten Kleider und die meisten Schmuckstücke. Sie kamen gleich, eine nach der anderen, mit ihren Kleidern, und ich kann wohl sagen, diese waren prächtig: von Atlas mit Gold, Silber und Seide gestickt, für jeden Tag ein anderes und vielleicht noch zehn mehr.

Dann holte uns Mr. Allum ab und führte uns in sein Haus zurück zum Frühstück. Es war ein langer Tisch gedeckt, ein hübsches Tischtuch darauf, mit Blumen geschmückt. Die Plätze waren belegt und ich hatte die Ehre, neben Mr. Allum und seinem ältesten Sohne zu sitzen. Es waren

mal von gewisser Seite, wo doch bisher der größte Indifferenzismus herrschte, so sehr um öffentliche Gemeindeangelegenheiten und um die Beschlüsse des Gemeinderathes kümmert, da doch Seitens des letzteren Alles gehabt worden ist, den Einwohnern den Einblick in Gemeinderathangelegenheiten durch Einrichtung der schon seit längeren Jahren bestehenden öffentlichen Gemeinderatssitzungen zu ermöglichen. Soll etwa der Gemeinderath den betreffenden Herren, welche vollständig überschaut haben, daß schon seit langer Zeit die speziellen Tagessitzungen der öffentlichen Sitzungen zwei Tage vorher im Leipziger Tageblatt bekannt gegeben werden, noch besondere Einladungskarten ins Haus schicken? Oder will man vielleicht den ganzen Gemeinderath dafür verantwortlich machen, wenn es vorkommt, daß Sitzungen beschlußfähig sind? Grundsätzlich ist der Verfasser berichtet, wenn er sagt, daß viele öffentliche Angelegenheiten lediglich durch die betreffenden Ausschüsse erledigt werden; bevor man Gerüchten Glauben schenkt und mit diesen an die Öffentlichkeit tritt, lämmert man sich am Thatsachen, um damit beweisen zu können.

Recht naiv klingt es, wenn der Herr Verfasser bemerkt, daß es ihm trotz aller dieser „Schwierigkeiten“, wie er sich ausdrückt, gelungen ist, einen Einblick in die Gasangelegenheit zu erhalten. Jedenfalls ist der Herr Verfasser mit den bestehenden Contractiverhältnissen und den von der Thüringer Gasgesellschaft seiner Zeit gestellten Bedingungen recht wohl vertraut oder hat mindestens in dieser Beziehung vollständig informiert werden können. Es ist daher augenscheinlich abfachlich geschehen, wenn in dem Theile des betreffenden Artikels, welcher die Vertragshälfte berücksichtigt, von denjenigen hantieren — einen andern Ausdruck wollen wir hier nicht brauchen — Bedingungen, welche die Thüringer Gasgesellschaft anfänglich dem Gemeinderath stellte, nicht ein Wort erwähnt werden. Es kann uns deshalb wohl nicht verargt werden, wenn wir den vollständigen Sachverhalt, so unlieb es auch Manchem sein mag, hiermit darlegen.

Der mit der vormaligen Sellerhäuser Gasactiengesellschaft abgeschlossene, von der Thüringer Gasgesellschaft fortgesetzte, mit der Gemeinde Reudnitz abgeschlossene Vertrag geht mit dem 1. Juli 1875 zu Ende, davor eine Prolongation nicht erfolgt. In diesem Vertrage ist der Gemeinde nach §. 14 das Recht zugestanden, das im Orte befindliche Rohrennetz nach Ablauf des Vertrags nach dem Beitrab zu übernehmen — ein Beweis, daß man schon damals im Gemeinderath an die event. Errichtung einer eigenen Gasanstalt gedacht bat. — Macht die Gemeinde von diesem Rechte keinen Gebrauch, so ist die Gasgesellschaft nach §. 15 verpflichtet, binnen sechs Monaten nach Ablauf des Contracts die Gasröhren aus den Straßen zu entfernen und lehnte auf ihre eigenen Kosten wieder in guten Stand zu bringen. Dem Herrn Verfasser hat es gefallen, den vorstehend erwähnten Rechten der Gemeinde Erwähnung zu thun, nicht aber die der Gasgesellschaft unbedeckte Verpflichtung zu berühren. Nicht nur die beiden Paragraphen wollte die Thüringer Gasgesellschaft aus dem Vertrage entfernt wissen, sondern die Gemeinde sollte bei Erreiterung des Vertrages der Gesellschaft ohne jedwede Beschränkung das Recht zu gestehen, daß dieselbe nach beendigtem Vertrage ihre Gasröhren in den Straßen des Ortes liegen lasse und nach wie vor an Private konsumieren und — wie es lautet aus Verlangen seitens der Gemeinde auch an letztere selbst Gas zur öffentlichen Beliebung abgeben könne; nebenbei sollte sie sich eine Konkurrenz gestalten lassen. Zur besseren Orientierung des Gemeinderaths und wahrscheinlich, um ihm das Eingehen dieser Bedingungen leichter zu machen, hatte die Gasgesellschaft die Freiheit, eine Kopie des mit einer andern nahen Gemeinde unter denselben Bedingungen abgeschlossenen Vertrages beizulegen. Abgesehen von dem Umstand, daß es bei den zeitigen hohen Gaspreisen — 27 Pf. pro Kub.-M. — über welche die Private konsumen schon lange erklungen sind, sein Verbleben haben sollte, mügte man sich sagen, daß die Gemeindevertretung auf ehrliche Bedingungen unmöglich eingehen könnte. Nicht nur, daß sich die Gemeinde durch Eingehen dieser Nachtragbedingung eine Servitut aufbürde, die ohne Einwilligung der Gasgesellschaft, bez. nur gegen eine hohe Entschädigung an leichtere, gar nicht wieder in Wegfall zu bringen war, so traten selbstverständlich der Gemeinde auch die bedenklichsten Schwierigkeiten in den Weg, wenn sie jemals die Errichtung einer eigenen Gasanstalt projektierte oder der Anschluß an Leipzig zur Erörterung käme. Der Verfaßungsabschluß zog deshalb in Erwägung, ob es bei den Verhältnissen des Ortes und bei dem bedeutenden Gasverbrauch — sicherlich z. B. 7 Millionen Kubikfuß jährlich —, der sich ja durch Anwachsen

des Ortes in gewerblicher und sonstiger Beziehung immer mehr vergrößern muß, nicht zweckmäßig erscheine, daß die Gemeinde mit dem Bau einer eigenen Gasanstalt vorwärts gehe. Man beschloß deshalb im Ausschluß einstimmig und ehe man der Gasgesellschaft auf ihr Anbieten eine Erklärung abgab, zuvor erst in dieser Angelegenheit das Gutachten Sachverständiger zu hören. Dies ist geschehen, und es siehe dem Gemeinderath das Gutachten dreier bekannter Sachverständiger zur Seite, welche sich übereinstimmend in der günstigsten Weise für das Project einer eigenen Gasanstalt aussprechen. Nach dem vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Gemeindecasse erforderlich sein, sondern daß auch der Fall eintrete, wenn der vorliegenden Kostenanschlägen und Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht zu erwarten, daß zu den Kosten der Errichtung und Amortisation des Anlagekapitals, sowie zum Betriebe der Anstalt Etwa aus der Geme